

## Eine neue *Anisoplia* aus Südfrankreich (*Col. Scarabaeidae*), mit einer tabellarischen Übersicht der verwandten Arten.

Von KARL HÄNEL, Dresden-Bühlau.

In der Sammlung des Herrn Professor Dr. K. Noesske befinden sich zwei ♀♀ einer neuen Art, die der von Reitter in der Deutsch. Ent. Zeitschrift 1889, S. 103, beschriebenen *A. remota* [Winkler Catalog D 9404] am nächsten steht und zu den rauhaarigen Arten der zweiten Gruppe gehört (Reitter Tab. 51, S. 96). Verglichen wurden die Tiere mit den typischen Stücken der letzteren Art aus dem Dep. Gard, welche ich von Herrn A. Mathéy, Bienne, erhalten habe. Auch die als *remota* bezeichneten Käfer in coll. Staudinger, Dresden-Blasewitz, erwiesen sich mit einer Ausnahme als zur neuen Art gehörig.

### *Anisoplia Noesskei* n. sp.

[W. Cat. prope D 9404.]

Long. 10 bis 11 mm. Schwarz, nur mit sehr undeutlichem grünem oder blauem Scheine, glänzend. Kopf, Halsschild, Schildchengegend, Pygidium, Unterseite und Beine mit langer, greiser Behaarung, die nirgends den schwarzen Untergrund bedeckt. Auf den Flügeldecken die vereinzelt kurzen, etwas schräg nach hinten stehenden Härchen zahlreicher als bei *remota*. Durch Auftreten sich immer mehr ausbreitender dunkler Flecke zeigen die ursprünglich braunroten Flügeldecken wie bei den meisten *Anisoplia*-Arten alle Übergänge bis zur völligen Schwärzung. Im Verlaufe derselben bildet sich die von Reitter als Mittelstufe der Flügeldeckenfärbung bezeichnete charakteristische kreuzförmige Zeichnung (forma *cruciata*). Besonders auffällig ist eine forma *bipunctata*, bei der von der Grundfarbe auf den Flügeldecken nur im vorderen Drittel hinter dem Schildchen beiderseits ein länglicher, sich schräg nach der Naht ziehender Fleck übrig geblieben ist. Die ganz schwarze forma *nigra* (a. *Weberi* Reitt [D 9404 a]), von welcher der Autor ausdrücklich schreibt, daß ihre Gestalt länglich sei wie bei *floricola*, gehört zur neuen Art, während die typische *remota* in beiden Geschlechtern auffällig kurz und breit gebaut ist und ihre nach hinten erweiterten, viel heller gelbbraunen Flügeldecken keine Neigung zur Schwärzung zeigen.

Kopfschild von den Augen nach vorn in gerader oder nur ein wenig nach außen geschwungener Linie verengt, von der Einschnürung nach vorn aufgebogen erweitert, grob, aber wenig tief punktiert. Halsschild quer, etwas breiter als bei *remota*, an den Seiten gerundet, vor der Mitte am breitesten. Die Seiten vor den etwas stumpfwinkligen Hinterecken ausgeschweift, nach vorn weniger stark als bei *remota* eingezogen. Der Seitenrand aber nicht wie bei der verglichenen Art hinter den Vorderecken etwas ausgeschweift, sondern geradlinig verengt oder gerundet eingezogen. In Verbindung damit sind die Vorderecken nicht so spitz vorgezogen, sondern fast rechtwinklig, der Vorderrand des Halsschildes breiter und somit flacher ausgerandet als bei *remota*. Vorderecken bis zur Spitze ge-

wölbt, bei *remota* aber durch den beiderseits etwas größeren Eindruck am Vorderrande nach der Spitze zu verflacht. Die Oberseite abweichend von den meisten *Anisoplia*-Arten wie bei der verglichenen Art nicht dicht, sondern weitläufig stark punktiert, die Punkte einfach, ziemlich tief eingestochen, dazwischen mit einzelnen doppelt feineren Punkten. Schildchen schwarz, dicht und fein punktiert. Flügeldecken parallel, länger und etwas weniger breit als bei *remota*, mit tiefen, fast furchenartigen Streifen. Zwischenräume punktiert, gerunzelt. Lateralbeule des ♀ kräftig, kurz, etwas schräg stehend, weit vor der Mitte gelegen. Hautsaum vollständig von der Spitze bis zur Erweiterung des Seitenrandes reichend.

Beim ♂ die verdickte Vorderklaue an der sehr schmal schräg abgestutzten Spitze merklich ausgerandet, der innere Sporn der Vorderschienen fast dem vorletzten Zahn gegenüberstehend, beim ♀ weiter hinten befindlich. Die beiden vorletzten Sternite zeigen bei *remota* ♂ meist nach dem Hinterrande zu einen flachen Eindruck, den ich bei den mir vorliegenden Stücken der neuen Art nicht feststellen konnte.

Fundorte: Hyères, Toulon (3. 6. 1922), Banyuls. (1896).

Tabelle der mit *Anisoplia remota* Rtt. zunächst verwandten Arten der rauhaarigen Gruppe.

(Flügeldecken am Rande nicht mit abstehenden Borsten oder steifen Haaren gesäumt, nur selten an der Basis bis zur Mitte des Seitenrandes mit kurzen Borsten besetzt. Bauch und Brust lang, nicht ganz anliegend behaart, dazwischen mit zahlreichen langen, emporgerechtigten Tasthaaren. Schenkel immer, Kopf und Halsschild meistens lang abstehend behaart. Hautsaum der Flügeldecken mit Ausnahme von *A. floricola* H. ♀ vollständig, von der Spitze bis zur Erweiterung des Seitenrandes reichend. Grün- oder blauschwarz, Flügeldecken gelb- oder braunrot, glänzend, oft durch Auftreten sich allmählich ausbreitender dunkler Zeichnung bis ganz schwarz.)

- 1 (2) Clypeusspitze aufgebogen, eine gleichbreite Platte mit abgerundeten Winkeln bildend. Lateralbeule des ♀ dicht vor der Mitte, äußere Klaue an den Vorderfüßen des ♂ lang, wenig gebogen, zugespitzt. (D 1889, 103). — L. 9 bis 10 mm. — Kaukasus, Armenien.
- 2 (1) Clypeus von der Einschnürung nach vorn erweitert.
- 3 (16) Unterseite, Kopf und Halsschild nur spärlich, lang, greis behaart, die Behaarung deckt nirgends den schwarzen Untergrund.
- 4 (7) Flügeldecken des ♀ ohne deutliche Lateralbeule.
- 5 (6) Vorderschienen mit Andeutung eines dritten Zahnes; Kopfschild an den Seiten stark erweitert, daher parallel erscheinend und erst kurz vor der Einschnürung plötzlich verengt. Kleinere Art. (D 1898, 120 ?). — L. 9 mm. — Turkestan.

*Hauseri* Rtt. [D 9399].

- 6 (5) Vorderschienen ohne Andeutung eines dritten Zahnes; Kopfschild an den Seiten schwach ausgeweitet und gleich von hinten

- nach vorn zur Einschnürung verengt. Größere Art. (Cat. rais. 1832, 182.) — L. 10 bis 13 mm. — Südrußland, Kaukasus, Nordpersien, Tomsk, Altai. *campicola* Mén. [D 9400].
- 7 (4) Flügeldecken des ♀ mit deutlicher Lateralbeule vor der Mitte des Seitenrandes.
- 8 (9) Halsschild mit einer Mittelfurche, meist deutlich engmaschig chagriniert; Flügeldecken beim ♂ mit deutlichem, normalem, beim ♀ ohne Hautsaum. Klauenglied der Vorderfüße des ♂ länger als die vorhergehenden vier Tarsen zusammen, die äußere Klaue auffallend lang, ziemlich gerade, erst an der Spitze leicht gebogen, zugespitzt, so lang wie das Klauenglied. Körper besonders beim ♂ schmal und gestreckt. (Mant. Ins. 1787.) — L. 9·5 bis 11 mm. — Südspanien, Algier, Marokko. *floricola* Fab. [D 9401].  
f. *fulvipennis* (1\*), f. *cruciata* (2), f. *nigra* (3).  
*nigripennis* Paulino Ins. 84 (3) [D 9401 a].
- 9 (8) Halsschild ohne deutliche Mittelfurche, glatt, Flügeldecken in beiden Geschlechtern mit vollständigem Hautsaum. Klauenglied der Vorderfüße des ♂ kürzer als die vorhergehenden Tarsenglieder zusammen, die äußere Klaue nicht von auffälliger Länge, kleiner als die Klauen der Mittelfüße, kaum so lang wie das Klauenglied.
- 10 (11) Pygidium kahl, nur die Spitze dicht schopfförmig behaart, vorn nur mit ganz vereinzelt Haaren besetzt. (D 1895, 310.) — L. 11 bis 12 mm. — Transkaspien. *Königi* Rtt. [D 9402].  
f. *fulvipennis* (1\*), f. *flavomaculata* (2), f. *nigroscutellata* (3), f. *nigrolimbata* (4), f. *nigra* (5) Sarepta.
- 11 (10) Pygidium mit Ausnahme des äußersten Vorderrandes überall, zur Spitze dichter und länger, diese schopfförmig behaart.
- 12 (13) Halsschild dicht, grob und gleichmäßig punktiert, Lateralbeule des ♀ länger, mit dem Seitenrande parallel. (Er. Nat. III, 636.) — L. 10 bis 11 mm. — Spanien, Portugal. *baetica* Er. [D 9403].
- 13 (12) Halsschild weitläufig stark punktiert, die Punkte einfach, ziemlich tief eingestochen und dazwischen mit einzelnen, doppelt feineren Punkten.
- 14 (15) Körper kurz, breit, Flügeldecken in beiden Geschlechtern nach hinten erweitert. (D 1889, 103.) — L. 9 mm. — Südfrankreich. *remota* Rtt. [D 9404].
- 15 (14) Körper länger, schmaler, Flügeldecken in beiden Geschlechtern nach hinten nicht erweitert. — L. 10 bis 11 mm. — Südfrankreich. *Noesskei* n. sp. [D 9404 A].  
f. *fulvipennis* (1\*), f. *cruciata* (2), f. *bipunctata* (3), f. *nigra* (4).  
*Weberi* Rtt. D 1898, 342 (4), [D. 9404 A a].
- 16 (3) Unterseite dicht, rauh behaart, die Behaarung deckt zum größten Teile den dunklen Untergrund, besonders auf dem Bauche. *villosa* Goeze [D 9405] und verwandte Arten  
(cf. Reitter, Best.-Tab. 51, S. 93—102, Brünn 1903).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [25\\_1939](#)

Autor(en)/Author(s): Hänel Karl

Artikel/Article: [Eine neue Anisoplia aus Südfrankreich \(Col. Scarabaeidae\), mit einer tabellarischen Übersicht der verwandten Arten. 13-15](#)